



Per Mail: [Zentrale@rki.de](mailto:Zentrale@rki.de)

Robert Koch-Institut  
Ständige Impfkommission (STIKO)  
Herr Prof. Dr. Thomas Mertens  
Seestraße 10

**13353 Berlin**

**Sprecher:**

**Gerold Abrahamczik**

Telefon: 0151/16734073

E-Mail: [cbp-angehoerigenbeirat@ewe.net](mailto:cbp-angehoerigenbeirat@ewe.net)

Internet: [www.cbp.caritas.de/91342.asp](http://www.cbp.caritas.de/91342.asp)

Datum: 10. Dezember 2020

## **Beschlussempfehlung der STIKO zur priorisierten Impfung gegen das Coronavirus**

### **Stärkere Berücksichtigung auch von schwerstmehrfach behinderten Menschen und ihrer pflegenden Angehörigen im „ambulanten“ Setting**

Sehr geehrte Herr Prof. Dr. Mertens,

der Beirat der Angehörigen im Bundesverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V. (CBP) ist das gewählte Gremium der Angehörigen von rund 200.000 Menschen mit Behinderungen in mehr als 1.100 Mitgliedseinrichtungen im CBP. Wir vertreten die Interessen unserer Kinder, Ehe- und Lebenspartner, die sich wegen der Schwere ihrer Behinderung nicht oder nur sehr eingeschränkt äußern können, sowie unsere Interessen als Angehörige von Menschen mit Behinderung.

Als Sprecher nehme ich für den Angehörigenbeirat heute Stellung zum Beschlussentwurf der STIKO für eine Impfung gegen das Coronavirus. Ich möchte dabei Ihr Augenmerk auf die Familien lenken, die ihre Angehörigen mit i. d. R. Schwerst- und Mehrfachbehinderungen bei sich zu Hause betreuen, weil sie zur vulnerablen Gruppe gehören und im Falle einer Covid-19-Infektion mit einem lebensbedrohlichen Verlauf rechnen müssen. Diese Familien haben ihre Angehörigen nicht nur zu sich nach Hause geholt, sondern leben vielfach seit Beginn der Pandemie in selbstgewählter Isolation, um sich und ihre Angehörigen aktiv vor dem Virus zu schützen. Die Situation dieser Familien ist von Mehrfachbelastung, fehlender externer Entlastung, mangelnden sozialen Kontakten und von der allgegenwärtigen Sorge vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus geprägt. Für die betroffenen Menschen mit Behinderung bedeutet dies auch, dass mit Anstieg der Infektionszahlen vielfach schon seit Wochen wieder notwendige Therapien nicht mehr durchgeführt werden, damit das Virus über die Therapeuten nicht in die Wohnung gelangt.

Nach der Beschlussempfehlung der STIKO bekommen diese Menschen und die sie betreuenden Angehörigen lediglich eine moderate Priorität, weil es sich um noch „junge“



# ANGEHÖRIGEN BEIRAT



Anschrift: Beirat der Angehörigen im CBP – Mohnweg 6 – 49413 Dinklage

---

Erwachsene (unter 70 Jahren) handelt, die nicht in einer stationären Wohneinrichtung der Behindertenhilfe oder in einem Pflegeheim leben.

Es handelt sich aber um Menschen, die wegen ihrer Grunderkrankung häufig Herzprobleme und Störungen der Immun- und Lungenfunktion haben. Sie sind, wenn sie im ambulanten Setting leben, bei einer Covid-19-Infektion genauso gefährdet wie die Menschen in den stationären Einrichtungen, da auch sie umfangreiche Unterstützung und körpernahe Assistenz und Pflege durch ambulante Pflegedienste und Therapeuten erhalten.

Und auch ihre Angehörigen in den Familien leisten den gleichen Dienst wie das Personal in den stationären Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe. Fallen Sie aufgrund einer Covid-19-Erkrankung aus, ist niemand da, der die Menschen mit Behinderung zu Hause weiter betreut und pflegt!

Wahrscheinlich wird es schwierig sein, die Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen im ambulanten Setting als vulnerabel zu identifizieren. Da diese Gruppe in der weit überwiegenden Mehrheit aber auch Leistungen der Pflegeversicherung bekommt, könnte hier hilfsweise die Einstufung der Pflegeversicherung herangezogen werden, indem beispielsweise Menschen mit Schwerst- und Mehrfachbehinderung in der Behindertenhilfe ab Pflegegrad 4 oder 5 als zur vulnerablen Gruppe gehörig eingeordnet werden.

**Zusammenfassend bitten wir Sie ganz eindringlich darum, in Ihrer Beschlussempfehlung zur priorisierten Impfung gegen das Coronavirus die Menschen mit Behinderung in der vulnerablen Gruppe, die im ambulanten Setting leben, mit den Menschen in den stationären Einrichtungen gleichzustellen und diese zusammen mit den pflegenden und betreuenden Angehörigen in die Gruppe mit hoher oder höchster Priorität einzuordnen.**

Ich hoffe sehr auf Ihre Unterstützung und stehe Ihnen sehr gerne für Fragen zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen und bleiben Sie gesund

-----  
Gerold Abrahamczik  
(Sprecher)